

AZ: 70.1 Herr Schneider

**Drucksache Nr.: 0333/2023/DS**

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Ausschuss für Finanz- und Vergabeangelegenheiten	27.11.2024	Ö	Vorberatung
Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Umwelt	28.11.2024	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	03.12.2024	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	10.12.2024	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter/in:**

Oberbürgermeister Bergmann /  
Stadtbaurätin Kling

**Verhandlungsgegenstand:**

**Neufassung der Beitrags- und  
Gebührensatzung der  
Abwasserbeseitigung ab dem  
01.01.2025 und Neufassung der  
Abwassersatzung**

**A n t r a g:**

1. Die in der Anlage 3 beigefügte Neufassung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Neumünster (Beitrags- und Gebührensatzung) wird beschlossen.
2. Die in der Anlage 5 beigefügte Neufassung der Satzung über die Abwasserbeseitigung der Stadt Neumünster (Abwassersatzung) wird beschlossen.

**IRIS:**

Umwelt- und Lebensqualität nachhaltig sichern und verbessern.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Senkungen der Gebührensätze innerhalb der kostenrechnenden Einrichtung für die nächste Kalkulationsperiode.

## **Begründung:**

### **I. Vorbemerkung**

Der Kostendeckungsgrad der **Gebührenhaushalte** der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung für die Kalkulationsperiode 2021 bis 2024 wurde ermittelt anhand der Betriebsabrechnungen für die Jahre 2021 und 2022 sowie der prognostizierten Betriebsergebnisse für die Jahre 2023 und 2024, für die die **vollständigen** Betriebsabrechnungen der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung derzeit noch ausstehen.

Die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung werden jeweils als separate kostenrechnende Einrichtungen **geführt**. Die Aufwendungen **müssen** durch **Gebühren** und weiteren **Erträge** gedeckt werden. Eine Gewinnerzielungsabsicht besteht nicht. Eine **Zuführung** von Haushaltsmitteln aus dem allgemeinen Haushalt ist nicht vorgesehen.

Die **Gebühren** werden für eine Kalkulationsperiode von drei Jahren auf Basis der **tatsächlichen** Ergebnisse der vorausgegangenen Kalkulationsperiode berechnet. Die jeweiligen Betriebsergebnisse aus der vorangegangenen Kalkulationsperiode werden im Rahmen der Neukalkulation **gebührenerhöhend** bzw. **gebührenmindernd** berücksichtigt.

Die im Sonderposten **Gebührenausgleich** vorhandenen **Überschüsse** aus Vorjahren werden im Rahmen einer Neukalkulation der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren **gebührenmindernd** berücksichtigt. Aufgrund der **Höhe** der derzeit aufgelaufenen **Überschüsse** soll von dem aktuellen Kalkulationszeitraum 2023 bis 2025 abgewichen und vorzeitig zum 01.01.2025 eine neue Schmutz- und Niederschlagswassergebühr kalkuliert werden.

### **1. Schmutzwasserbeseitigung**

Nach Ermittlung der Betriebsergebnisse mit den Betriebsabrechnungen für die Jahre 2021 und 2022 und unter **Berücksichtigung vorläufiger** Betriebsabrechnungen für die Jahre 2023 und 2024 besteht für den **Gebührenhaushalt** der Schmutzwasserbeseitigung zum 31.12.2024 eine voraussichtliche **Überdeckung** von 4.913.085 EUR. **Erhöhte** Zuflussmengen aus abwasserintensiven Betrieben und deren Nachveranlagung für mehrere Jahre **fürten** zu **Mehrerlösen** aus **Schmutzwassergebühren** und sind ein wesentlicher Faktor für die **Höhe** dieser **Überdeckung**, die in der Neukalkulation der **Schmutzwassergebühr** für die Jahre 2025 bis 2027 **gebührenmindernd** berücksichtigt wird.

Insgesamt ist für die Schmutzwasserbeseitigung für die Jahre 2025 bis 2027 mit einem steigenden **Gebührenbedarf** zu kalkulieren, der im Wesentlichen bedingt ist durch den allgemeinen Preisanstieg, **grundsätzlich** steigende Personalkosten, Kostensteigerungen bei den Umlagekosten aus anderen Produkten (z. B. durch steigende Mieten) und **maßgeblich** steigende Kosten für Strombezug, Chemikalien und Verwertung von **Klärschlamm** (s. Anlage 1: 2025: rd. 12.170.000 EUR, 2026: rd. 12.377.000 EUR, 2027: rd. 12.603.000 EUR).

Die **Schmutzwassergebühr** wurde letztmalig zum 01.04.2020 von **1,91 EUR/m<sup>3</sup>** auf **1,99 EUR/m<sup>3</sup>** erhöht. Unter **Berücksichtigung** der oben dargestellten **Überdeckungen** aus Vorjahren sowie der genannten Kostenentwicklungen kann die **Schmutzwassergebühr** nun zum 01.01.2025 von **1,99 EUR/m<sup>3</sup>** auf **1,93 EUR/m<sup>3</sup>** gesenkt werden.

## 2. Niederschlagswasserbeseitigung

Nach Ermittlung der Betriebsergebnisse mit den Betriebsabrechnungen für die Jahre 2021 und 2022 und unter Berücksichtigung vorläufiger Betriebsabrechnungen für die Jahre 2023 und 2024 besteht für den Gebührenhaushalt der Niederschlagswasserbeseitigung zum 31.12.2024 eine Überdeckung von 607.573 EUR.

Diese Überdeckung wird in der folgenden Neukalkulation der Niederschlagswassergebühr für die Jahre 2025 bis 2027 gebührenmindernd berücksichtigt. Erhöhte Zuflussmengen an Schmutzwasser aus abwasserintensiven Betrieben führen dazu, dass der Gebührenhaushalt der Niederschlagswasserbeseitigung seit dem Jahr 2022 anteilig geringer mit Behandlungskosten des Klärwerks belastet wird.

Aufgrund des hohen Anteils von Fixkosten (kalkulatorische Kosten (Abschreibung und Verzinsung) im Kanalbereich, Personalkosten) an den Gesamtkosten, die der Kalkulation der Niederschlagswassergebühr zu Grunde liegen, wird für die Kalkulationsjahre 2025 bis 2027 mit einem nur geringfügig steigenden Gebührenbedarf kalkuliert, der vor allem durch allgemeine Preissteigerungen und Tarifentwicklungen verursacht wird (s. Anlage 1: 2025: rd. 1.413.000 EUR, 2026: rd. 1.431.000 EUR, 2027: rd. 1.447.000 EUR).

Die Niederschlagswassergebühr wurde letztmalig zum 01.04.2020 von 0,27 EUR/m<sup>2</sup>/a auf 0,36 EUR/m<sup>2</sup>/a erhöht. Unter Berücksichtigung der Überdeckungen aus Vorjahren (607.573 EUR) sowie der prognostizierten Kostenentwicklungen kann die Niederschlagswassergebühr zum 01.01.2025 von 0,36 EUR/m<sup>2</sup>/a auf 0,34 EUR/m<sup>2</sup>/a gesenkt werden.

## II. Kalkulation der Schmutzwassergebühr ab 01.01.2025

### 1. Ermittlung des Gebührenbedarfs

<b>Gebührenbedarf in EUR</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027</b>
<b>Personal-, Sach- u. kalk. Kosten</b>	12.170.000	12.377.000	12.603.000
<b>abzgl. Nebenerträge aus Leistungen an Dritte (Kanalreinigung im Notfall, Schlamm- und Abwasserannahme etc.)</b>	206.000	206.000	206.000
<b>abzgl. Überdeckung aus Vorjahren</b>	1.637.695	1.637.695	1.637.695
<b>Gebührenbedarf gesamt in EUR</b>	<b>10.326.305</b>	<b>10.533.305</b>	<b>10.759.305</b>

### 2. Gebührenbedarf und Gebührenmaßstab

Zeitraum	Gebührenbedarf in EUR	Gebührenmaßstab in m <sup>3</sup>
2025	10.326.305	5.450.000
2026	10.533.305	5.450.000
2027	10.759.305	5.450.000
<b>Gesamt</b>	<b>31.618.915</b>	<b>16.350.000</b>

Der Gebührenmaßstab für die Kalkulation der Schmutzwassergebühr ist der jährliche Frischwasserverbrauch.

### 3. Gebührenberechnung

Gebührenbedarf	=	31.618.915	Euro	=	<b>1.93</b>	<b>Euro/m<sup>3</sup></b>
Gebührenmaßstab		16.350.000	m <sup>3</sup>			

## III. Kalkulation der Niederschlagswassergebühr ab 01.01.2025

### 1. Ermittlung des Gebührenbedarfs

Gebührenbedarf in EUR	2025	2026	2027
Personal-, Sach- u. kalk. Kosten	1.413.000	1.431.000	1.447.000
<b>abzügl. Überdeckung aus Vorjahren</b>	202.524	202.524	202.524
<b>Gebührenbedarf gesamt in EUR</b>	<b>1.210.476</b>	<b>1.228.476</b>	<b>1.244.476</b>

### 2. Gebührenbedarf und Gebührenmaßstab

Zeitraum	Gebührenbedarf in EUR	Gebührenmaßstab in m <sup>2</sup>
2025	1.210.476	3.639.560
2026	1.228.476	3.639.560
2027	1.244.476	3.639.560
<b>Gesamt</b>	<b>3.683.428</b>	<b>10.918.680</b>

Der Gebührenmaßstab für die Kalkulation der Niederschlagswassergebühr ist die angeschlossene bebaute oder befestigte Fläche.

### 3. Gebührenberechnung

Gebührenbedarf	=	3.683.428	Euro	=	<b>0.34</b>	<b>Euro/m<sup>2</sup>/a</b>
Gebührenmaßstab		10.918.680	m <sup>2</sup>			

## IV. Entleerungs-/Entschlammungsgebühren

Die Stadt erhebt Gebühren für die Entleerung oder Entschlammung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben im Stadtgebiet. Diese Gebühren orientieren sich

kalkulatorisch an den für diese Leistungen in der Entgeltordnung des Technischen Betriebszentrums in der jeweils **gültigen** Fassung festgelegten kostendeckenden **Entgeltsätzen** und bleiben in der kommenden Kalkulationsperiode ab 01.01.2025 unverändert.

## **V. Kanalanschlussbeitrag nach § 2 Abs. 1 Beitrags- u. Gebührensatzung**

Die Stadt Neumünster erhebt derzeit zur Abgeltung des durch einen Kanalanschluss für ein Grundstück entstehenden Vorteils einen nicht kostendeckenden Kanalanschlussbeitrag in Höhe von pauschal 1.421,39 EUR je Grundstücksanschlusskanal. Die nicht durch diese **Beiträge** refinanzierten Herstellungskosten werden als **gebührenfähige** kalkulatorische Kosten (Abschreibungen u. kalkulatorische Verzinsung) im Rahmen der Veranlagung zur **Schmutzwassergebühr** langfristig refinanziert. Die **tatsächlichen** Herstellungskosten eines **Grundstücksanschlusskanals** sind durchschnittlich um ca. 2.000 EUR höher als der o. g. bisherige Beitrag.

Die nun vorgenommene **Satzungsänderung** sieht zum 01.01.2025 eine Beitragserhebung in Höhe 3.000 EUR für die Herstellung eines **Grundstücksanschlusskanals** vor. Hierdurch wird die Zielsetzung einer **Konsolidierungsmaßnahme** umgesetzt, die durch die Ratsversammlung am 13.09.2022 im Rahmen der Entscheidung **über** die Drucksache Nr. 1103/2018 beschlossen und mit dem zweiten **öffentlich-rechtlichen Ergänzungsvertrag** zwischen der Stadt Neumünster und dem Land Schleswig-Holstein vereinbart wurde. Es kann nun eine kurzfristigere Refinanzierung eines **größeren** Anteils der Herstellungskosten eines Grundstücksanschlusskanals realisiert werden.

## **VI. Weitere Änderungen in der Beitrags- u. Gebührensatzung**

In den §§ 5 bis 11 der Beitrags- und **Gebührensatzung** wurden neben den neuen **Gebührensätzen** weitere **Änderungen** am Satzungstext vorgenommen, mit denen die aktuelle Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts Schleswig zur Entstehung von Gebühren umgesetzt wird.

Eine vollständige synoptische Darstellung dieser **Änderungen** (z. B. Anpassung an aktualisierte **Verfahrensabläufe**, Korrektur beim Verweis auf das Mess- und Eichgesetz) ist dieser Drucksache als Anlage 2 beigefügt.

## **VII. Ausblick für die Gebührenhaushalte der Abwasserbeseitigung**

Eine Betrachtung der in der Zukunft möglichen Risiken ist erforderlich, um eine **Gebührenstabilität** gewährleisten zu können. Die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung ist ab 2029 nicht mehr möglich. Die Verwertung des Klärschlammes wurde bis 2031 ausgeschrieben. Im Laufe des Jahres 2024 wurde auf thermische Verwertung des Klärschlammes umgestellt. Dies führt zu höheren Kosten. Für die folgenden Kalkulationsperioden werden höhere Entsorgungskosten erwartet.

Bei der Prognose der Zulaufmengen wird die **Ausschöpfung** der genehmigten Mengen durch die Betriebe im Gewerbegebiet **Süd** erwartet. Weitere Investitionen in der Schlammbehandlung der **Kläranlage** sind erforderlich. Auswirkungen auf die Höhe der **Abwassergebühr** werden durch die **zusätzlichen** **Gebühreneinnahmen** und kostensenkenden Effekte durch **zusätzlichen** **Klärgasanfall** mit einhergehender Stromerzeugung nicht nennenswert erwartet.

Einige Bescheide, mit denen in nicht unerheblicher **Höhe** in den Jahren 2021 und 2022 **Schmutzwassergebühren** für die Jahre 2017-2021 nacherhoben wurden, sind noch nicht **bestandskräftig**. Bezüglich der **Gebühren** für das Jahr 2017 ist eine Klage **anhängig**, für den Zeitraum 2018 - 2021 wurde das Widerspruchsverfahren ruhend gestellt, bis **über** die Klage entschieden ist. Die Klage betrifft **Gebühren** in Höhe von 207.148,32 EUR, der offene Widerspruch **Gebühren** in Höhe von weiteren 1.129.023,04 EUR. Sollte die Stadt

Neumünster diese Verfahren (teilweise) verlieren, wären diese Gebühren im Umfang des Unterliegens zu erstatten, so dass dies zukünftig den Gebührenbedarf erhöhen würde.

### **VIII. Neufassung der Abwassersatzung**

Die bisherige Regelung des § 9 Absatz 7 ist überholt und wird mit der zu beschließenden Änderung nach den aktuellen fachlichen Anforderungen neu gefasst. Die Neufassung der Abwassersatzung berücksichtigt nun in § 24 zuvor fehlende Regelungen zur Entstehung und zur Fälligkeit der Kostenerstattungspflicht und zur erstattungspflichtigen Person. In § 30 wurde das Einwohnermelderegister als Quelle für personen- und grundstücksbezogene Daten ergänzt. Die Neufassung der Abwassersatzung soll entsprechend § 31 am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft treten.

Eine synoptische Darstellung der Änderungen der Abwassersatzung ist dieser Drucksache als Anlage 4 beigefügt.

Im Auftrage

Tobias Bergmann  
Oberbürgermeister

Sabine Kling  
Stadtbaurätin

### **Anlagen:**

- Anlage 1: Kostenentwicklung 2021 bis 2027
- Anlage 2: **Synopse zur Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung**
- Anlage 3: **Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung**
- Anlage 4: Synopse zur Neufassung der Abwassersatzung
- Anlage 5: Neufassung der Abwassersatzung